



HÖRBUCHTIPPS

KOPFKINO – Hörbücher haben viele Vorteile: Man muss einfach nur zuhören, kann nebenbei Routinearbeiten erledigen und verbessert vielleicht Wortschatz und Sprachgefühl. Augen zu, Ohren auf – das Kopfkino kann beginnen. Für alle, die angesichts der riesigen Auswahl an Titeln eine Orientierungshilfe brauchen: Unsere YENZ-Autorin Tanja Liebmann hat sechs Neuerscheinungen angehört und stellt sie euch vor.



Bewegender Fall

Viveca Sten ist brilliant. Unglaublich, wie geschliffen scharf sie ihre Figuren zeichnet, wie wunderbar nahbar sie diese macht. Schon der Auftakt der Serie mit der Ermittlerin Hanna Ahlander war mehr als gelungen. Spannender Plot, genialer Schreibstil. Nun legt sie mit „Tief im Schatten“ nach – und hält das Niveau. Mehr noch: Der zweite Teil der Reihe setzt sogar noch eins oben drauf. Die Geschichte, die die Bestsellerautorin ersinnt, ist nicht nur mega-packend, sondern geht auch ganz nah ans Herz. Was hier passiert, schmerzt in der Seele – und überrascht. Dass Vera Teltz mit ihrer unaufgeregten und markanten Stimme die Hörbuchfassung dieses bewegenden Kriminalfalls liest, ist ein Glücksfall. Wenn sie von Verzweiflung liest, ist diese förmlich zu spüren. Am Ende drückt man die Daumen für ein Happy-End – und eine baldige Fortsetzung. **Mehr davon!**

Viveca Sten: Tief im Schatten. Gelesen von Vera Teltz. Der Audio Verlag, 2 mp3-CDs, ca. 11 Stunden 16 Minuten, 24 Euro. Das Buch ist bei Deutsche Taschenbuch Verlag erschienen.



Plötzlich da

Wow, da ist er wieder! Harlan Coben in Bestform! Denn Welch ein genialer Plot: Da sitzt ein Mann – David – im Gefängnis, weil er vor fünf Jahren seinen damals dreijährigen Sohn Matthew brutal ermordet haben soll. Doch dann besucht ihn seine Schwägerin – Rachel – und der Mord erscheint in einem völlig anderen Licht. Sie zeigt David nämlich ein Foto, das vor kurzem geschossen wurde und im Hintergrund einen etwa achtjährigen Jungen zeigt: Matthew!? Was Coben immer schon gut konnte: Seine Geschichten überzeugend und schlüssig auflösen. Und so wird das, was in „Nur für dein Leben“ Tatsache, aber absolut unglaublich zu sein scheint, Minute um Minute klarer. Außerdem jagt eine filmreife Szene die andere. **Fazit:** prima vertont von Johannes Steck als Erzähler und Tim Schwarzmaier in der Rolle von David; rasant, fesselnd, herzergreifend, wundervoll.

Harlan Coben: Nur für dein Leben. Gelesen von Johannes Steck und Tim Schwarzmaier. der Hörverlag, 1 mp3-CD, ca. 10 Stunden, 17 Euro. Das Buch ist bei Goldmann erschienen.



Nicht allein

Es ist ein erschreckendes Szenario. Du lebst mit deiner Familie in einem Haus und eines Tages bemerkst du, dass hier noch jemand sein muss. Kein willkommener Gast, sondern ein so genannter „Phrogger“. Dabei handelt sich um einen Menschen, der in fremde Häuser eindringt und sich dort unterm Dach oder im Keller versteckt. Doch damit nicht genug: „Phrogger“ sind dreist und benutzen wie selbstverständlich fremdes Eigentum. So auch das der Familie Hoffmann in der Geschichte „Die Verborgenen“. Essen fehlt, Gegenstände verschwinden. Zudem verschwindet noch etwas: die Gewissheit, dass die Hoffmanns in der Vergangenheit immer nur das Richtige getan haben.

Fazit: Eine gut aus unterschiedlichen Perspektiven und von mehreren Sprechern erzählte Geschichte, die stellenweise überladen und unglücklich konstruiert erscheint; weniger wäre mehr gewesen.

Linus Geschke: Die Verborgenen. Gelesen von Heike Warmuth, Julia Bautz, Nils Nelleßen, Nina Reithmeier und anderen. Osterwold Audio, Hörbuch-Download, ca. 10 Stunden, 20,95 Euro. Das Buch ist im Piper Verlag erschienen.



Ohne Scheu

Was tun: Die Vergangenheit ruhen lassen oder alte Wunden wieder aufreißen? Sara Linton, eine erfolgreiche Ärztin, entscheidet sich für letzteres. Denn Sara scheint die Einzige, die dafür sorgen kann, dass derjenige, der eine ihrer Patientinnen brutal überfallen hat, bestraft wird. So wie es aussieht, scheint es außerdem einen Zusammenhang zu geben zwischen dem Überfall auf ihre Patientin und dem, was Sara vor 15 Jahren widerfahren ist. Zur Einordnung: „Die letzte Nacht“ ist ein Teil der Will Trent-Reihe der Bestsellerautorin Karin Slaughter und durch die Bezüge zur Vergangenheit für Fans ein wahrer Leckerbissen. Die Geschichte ist aber auch ohne Vorkenntnisse in sich schlüssig und – Dank der gekonnt gut erzählenden Nina Petri – ein echter Hörgenuss.

Fazit: Nichts für Zartbesaitete, denn es geht um grausame Quälereien und Vergewaltigung.

Karin Slaughter: Die letzte Nacht. Gelesen von Nina Petri. HarperAudio, 3 mp3-CDs, ca. 17 Stunden, ca. 16 Euro. Das Buch ist bei HarperCollins erschienen.



Plötzlich weg

Wer „Solange wir schwimmen“ beginnt und nichts über den Inhalt weiß, wird mit der Zeit stutzen. Was will Julie Otsuka hier eigentlich erzählen? Worauf läuft die Geschichte hinaus? Ständig dieses Gerede vom Schwimmbad unter der Erde, in dem Menschen – unterschiedlicher, wie sie nicht sein könnten – ihre Bahnen ziehen, sich an Regeln halten und abtauchen von der Welt „da oben“. Wie Julie Otsuka diesen abgekapselten Kosmos beschreibt, ist gewöhnungsbedürftig, gleichzeitig aber auch irgendwie urkomisch und genial. Und plötzlich ist da ein Riss im Becken und eine der Schwimmerinnen weg. Die an Demenz erkrankte Alice nämlich. Wie sie quasi abtaucht und ihr Gedächtnis verliert und ihre Tochter sich plötzlich an sie annähert und sich von ihr verabschiedet, erzählt Sascha Icks markant rhythmisch und betont.

Fazit: literarisch, bizarr, anrührend.

Julie Otsuka: Solange wir schwimmen. Gelesen von Sascha Icks. Argon Verlag, Hörbuch-Download, ca. 4,5 Stunden, 14,95 Euro. Das Buch ist im mare Verlag erschienen.



Plötzlich anders

Elke Naters hat im April 2021 ihren Mann Sven verloren. Er ist mit nur 56 Jahren an den Folgen einer Krebserkrankung gestorben. Das Leben loszulassen – das war seine Aufgabe. Den Tod anzunehmen – das war und ist bis heute ihre Aufgabe. Klarzukommen in einer völlig anderen Welt. Was sich mit Svens Tod geändert hat, was leben, lieben, trauern bedeutet – dies alles und noch mehr erzählt Julia Nachtmann in „Alles ist gut, bis es das dann nicht mehr ist“ stellvertretend für die Autorin. Ihre bedächtige Art zu sprechen passt zu dem schweren Thema, den tiefgründigen Einsichten, den Anspielungen auf Gott, den offenen Eingeständnissen. Und es wird deutlich, wie unvorhersehbar das Leben ist, wie sehr Gedanken unsere Gefühle beeinflussen können – und dass Glück und Trauer nebeneinander existieren können.

Fazit: voller Weisheit, tief berührend, hoffnungsvoll.

Elke Naters: Alles ist gut, bis es das dann nicht mehr ist. Gelesen von Julia Nachtmann. Hörbuch Hamburg, Hörbuch-Download, ca. 6 Stunden, ca. 18 Euro. Das Buch ist bei Ullstein Buchverlag erschienen.